
FRANK THIESS

schreibt über

GENERÄLE, HÄNDLER U. SOLDATEN:

Maxim Ziese und Hermann Ziese-Beringer haben ein Buch geschrieben, das innerhalb der Kriegsliteratur eine bedeutende und unvertauschbare Stellung einnimmt. Um den Krieg in Wirkung, Ausmaß und Charakter darzustellen, bedienten sie sich hierbei nicht der Methode, ihr subjektives Erlebnis in ein Bild zu projizieren, sondern einer neuartigen, sehr eindrucksvollen Art fragmentarischer Geschichtsschreibung auf wechselnden Schauplätzen. Dabei scheuten sie sich nicht, seitenlang statistisches Material vorzulegen, indessen wirkt, man muß das hervorheben, dieses Material nicht belastend, ermüdend und hemmend, sondern im Gegenteil wie eine photographische Illustration, die in ihrer Nüchternheit die Vorgänge erst im rechten Umfange erkennen läßt. Ohne diese Statistiken, Einfuhr- und Ausfuhrkurven würde die wahre Grausamkeit des größten Krieges, nämlich seine „Hintergründigkeit“ niemals deutlich geworden sein. Darum nenne ich das vorliegende Werk das eigentlich objektiv gültige Buch über den Weltkrieg, obwohl es bewußt fragmentarisch nur die Kriegereignisse von Seiten der Entente aus schildert: die Verdun- und Aisne-Schlacht unter Joffre, Pétain und Nivelle. Und den ungeheuerlichen englischen Kriegshandel auf den neutralen skandinavischen Märkten . . .

Ich kann mich des Gefühls nicht erwehren: so muß Geschichte geschrieben, so muß sie auf Schulen und Universitäten vorgetragen werden, will man sie endlich als Lehrkörper (daraus ein Volk lernt) in der Nation verankern. Die Verfasser lassen es sich niemals genug sein an Aufspürung der Ursachen, sondern gehen bis auf die Gründe und Hintergründe zurück, um den blutigen Schicksalen Form und Sinn zu geben. . . .

. . . Alles ist formal auf eine souveräne und, trotz gelegentlicher Wiederholungen, erregende Weise gebündelt. Die Anordnung der Kapitel, Exposition, Intermezzi, Steigerungen ist so geschickt, daß der Leser nie aus der bewegten Bahn dieser Parabel stürzt. Indessen scheint mir ihr Brennpunkt nicht im Aufriß der Schlachten zu liegen, sondern im Aufbau der Hintergründe. Diese sind: die Psychologie des Frontsoldaten und die Psychologie des englischen Handelsgeistes. Schattenhaft wächst hinter den blutigen Silhouetten, undeutlich, schwankend, riesenhaft der unbekannte Händler auf, das Urbild jener namenlosen, geheimen, ewig anonymen Schurken, die Deutschland durch die neutralen Umlegemärkte drei Jahre hindurch mit kriegswichtigen Waren belieferten, denn es war ja der beste Zahler der Welt und vor dieser Gewinnchance mußten selbst die Blutopfer der Front in Kauf genommen werden. Schon Mitte 1916 wäre Deutschland ohne militärische Niederlage zu besiegen gewesen, wenn England sich zu einer konsequenten Blockade entschlossen hätte. Die fanatische Durch-
